

# CASA DESAX Literatur- und Gästehaus



Gesuchsdossier für  
**[Adressat]**  
 überreicht durch die  
 Uniun Trun Cultura  
 am [Datum] 2024

## Inhalt

Literatur- und Gästehaus	2
Literatursaal, Handbibliothek und Leselounge	2
Hotelzimmer und Kulinarik	4
Gästewohnung und Keller	5
Denkmalpflegerische Einschätzung	6
Wirtschaftlichkeit	7
TRUN CULTURA – eine Vision	8
Projektteam und Literaturbeirat	9
Trägerschaft und Kontakt	10

## Beilagen

Visualisierungen & Ausbaupläne  
 Denkmalschutz-Dokumentation  
 Budget & Finanzierungsplan  
 Trun Cultura Visionsbroschüre

## Literatur- und Gästehaus

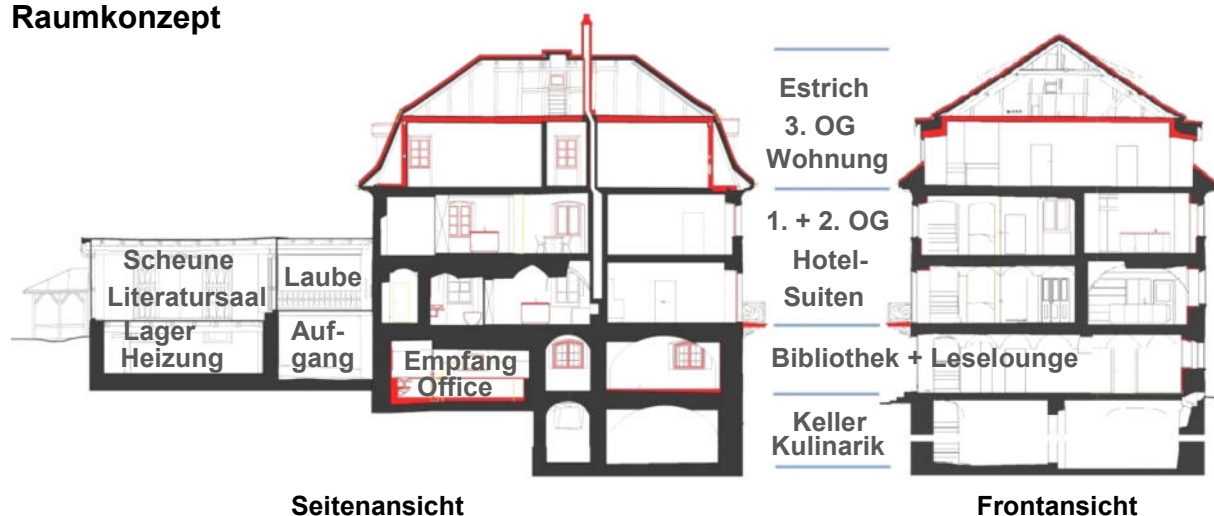
Literatur, gehobene Hotellerie und Kulinarik sollen in der zentral in Trun gelegenen Rokoko-Villa CASA DESAX eine gelungene Einheit bilden. Dabei soll sich die CASA DESAX nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich und touristisch in Trun verankern und das Ensemble von TRUN CULTURA mit der CASA CARIGIET, dem SPAZI SPESCHA und OGNA ideal ergänzen.

Die Literatur bildet neben der Herberge in der CASA DESAX einen Schwerpunkt. Damit eröffnet sich ein spannendes Zusammenspiel mit den wechselnden, die Häuser übergreifenden Themenausstellungen und Veranstaltungen von TRUN CULTURA.

Ausgangspunkt ist auch hier der «Genius loci»: der Schatz an lokalen und regionalen Literaten. Zu ihnen gehören Hendri Spescha (1928–1982), Lyriker und Bruder des bekannten Künstlers Matias Spescha, aber auch dessen Sohn Flurin (1958–2000), der als Schriftsteller und Journalist zweisprachig Deutsch und Romanisch wirkte. Zu den zeitgenössischen Literaten mit Wurzeln in Trun und der Surselva gehören Arnold Spescha, Leo Tuor, Tresa Rüthers-Seeli, Rico Tambornino, Leontina Lergier-Caviezel, Arno Camenisch, Paula Casutt-Vincenz und weitere.

Um Konzipierung und Vermittlung der surselvischen Sprache und Literatur im Rahmen der Gesamtvision TRUN CULTURA präziser zu fassen, wurde ein fachlich kompetenter Beirat gebildet, der mit dem Projektteam und dem Vereinsvorstand einen Angebotskatalog erarbeitet. Dabei sollen Überschneidungen mit bestehenden Angeboten, Häusern und Events vermieden bzw. diese optimal ergänzt werden.

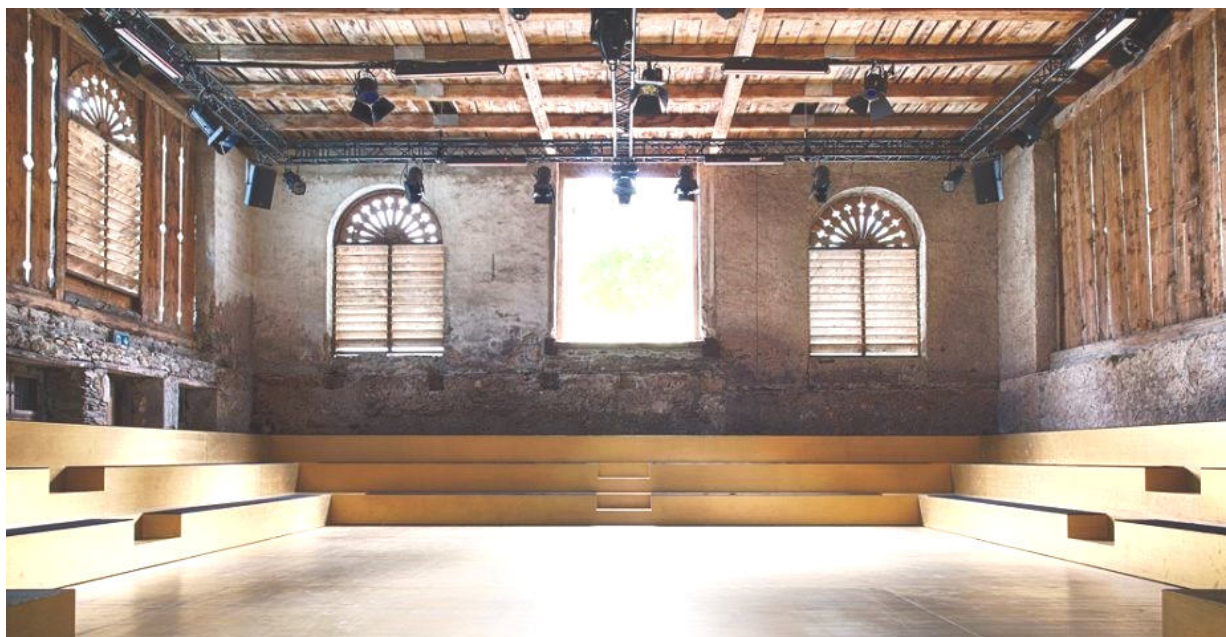
### Raumkonzept



### Literatursaal, Handbibliothek und Leselounge als Ensemble für die Literatur

Die grosse **Scheune im 1. Stock** hinter dem Haupthaus wird als Veranstaltungsraum für öffentliche Lesungen, Literaturseminare, Kleintheater-Aufführungen usw. gemäss Nutzungskonzept ausgebaut und bietet bis zu 50 Personen Platz. Der Raum eignet sich ebenfalls für temporäre Ausstellungen und kann ausserhalb der kulturellen Nutzung nach Bedarf vom Hotelbetrieb genutzt oder für externe Anlässe vermietet werden.

Die **Laube im 1. Stock**, ein gedeckter Aussenraum mit Treppenaufgang im offenen Torbogen und Blick auf den Garten, verbindet Scheune und Haupthaus auf ideale Weise. Sie dient bei Veranstaltungen als Begrüssungszone mit Garderobe und Kasse für Besuchende.



*Stallausbau Casa Desax zum Literatursaal. Architekten gasser, derungs: Ausbau-Beispiel Riom, 2018*

Von der Quartierstrasse Via Sum il Vitg her gelangt man zum **Haupteingang** für Bibliotheksbesuchende und Hotelgäste.

Die schönen **Kreuzgewölbe-Räume** hinten rechts und links des Korridors sind der Literatur gewidmet: In Zusammenarbeit mit bestehenden öffentlichen und privaten Literaturarchiven der Surselva, dem Staatsarchiv Graubünden und dem Schweizerischen Literaturarchiv wird durch einen Beirat eine inhaltlich auf die Jahresthemen des Trun Cultura-Ensembles ausgerichtete, wechselnde Handbibliothek eingerichtet.

Darin wird eine Auswahl an Büchern und Medien bereitgestellt, die den Besuchenden gleichzeitig ein Fenster in wenig bekannte rätoromanische Sammlungen eröffnet, wie beispielsweise das regionale Archiv in der Nachbargemeinde Somvix. Die freien Flächen stehen zudem für **Wechselausstellungen** und Schauvitriolen mit Exponaten zur Verfügung. In der Leselounge gegenüber können sich Gäste und Besuchende in Ruhe ihrer Lektüre oder Forschung widmen.

Der Raum links des Eingangs – die bisherige **Waschküche** – wird zu einem Servicebereich mit der nötigen Infrastruktur umgestaltet.



*Parterre Casa Desax: Gang und Gewölberäume im gegenwärtigen Zustand. Nach der Restaurierung: Empfang, Handbibliothek und Leselounge, öffentlich zugänglich*

## Hotelsuiten und Kulinarik

Mit der vorgesehenen gehobenen Hotellerie und Kulinarik verankert sich die CASA DESAX nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich und touristisch in Trun.

### Hotelsuiten

Das **1. und 2. Stockwerk** des Hauses soll nach der Sanierung an ein Gastrounternehmen als langfristigem Partner vermietet werden. Konzipiert wird ein Vier-Sterne-Ausbaustandard mit Suiten im Boutiquehotel-Stil. Housekeeping, Zimmerservice wie auch Catering, Kulinarik-Events und Empfang werden vom Mieter wahrgenommen.

Das Frühstück kann im **Literatursaal** serviert werden, der für Hotelgäste direkt vom 1. Stock aus über die gedeckte Laube erreichbar ist. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten Restaurant Tödi (16 Gault Millau-Punkte), der angedachten Küche in der STALLA CARIGIET und weiteren Gaststätten in Gehdistanz. Die Zimmer werden eigenständig, aber auch im Package mit Zugang zu den Ausstellungen und kulturellen Anlässen oder mit kulinarischen Events angeboten.

Ziel dieser Zusammenarbeit zwischen dem Verein und dem Gastrounternehmer ist, einen Ort zu schaffen, der zum Verweilen einlädt und dem kulturell interessierten Publikum in Trun einen noch fehlenden hohen Standard in der Hotellerie bereitstellt.



1. und 2. Stock Casa Desax: Hotelzimmer und Suiten im Boutique-Stil. Links: Suiten-Abteil ausgebaut (Visualisierung gasser, derungs). Rechts: Herrschaftszimmer im 1. Stock, im gegenwärtigen Zustand

### Kulinarik

Der eindrückliche **Gewölbekeller im Untergeschoss** bietet dem Hotelpartner die Möglichkeit der Präsentation kulinarischer Spezialitäten aus der Surselva wie auch Degustationen und Apéros sowohl für private Gruppen und Hotelgäste als auch Besuchende von Trun Cultura Events.



## Gästewohnung im 3. Stock



3. Stock Casa Desax: Gästewohnung für Gruppen und Familien (Visualisierung gasser, derungs)

Im 3. Stock soll eine **Mansardenwohnung** eingerichtet werden. Diese kann durch den Geranten an Gästegruppen oder Familien vermietet werden. Alternativ kann TRUN CULTURA eigene Gäste wie mitwirkende Kuschtschaffende oder Referierende nach Bedarf unterbringen und Residenzaufenthalte auf Selbstkostenbasis anbieten.



links: Ansicht mit Schopf vom hauseigenen Garten aus.

unten: Portal zur Via Sum il Vitg mit Durchgang zum Garten und Aufgang zu Laube und Schopf sowie zum 1. Stock



# Denkmalpflegerische Einschätzung

Simon Berger, Leiter Denkmalpflege Graubünden

## Bauliche Massnahmen

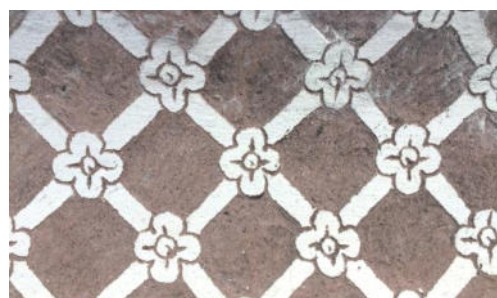
Die baulichen Massnahmen bewegen sich im Rahmen einer sanften Komplettsanierung des ehemaligen Wohnhauses. Die Restaurierung der Gebäudehülle sowie der inneren Struktur und deren wertvollen Oberflächen erfolgt substanzschonend und nach denkmalpflegerischen Vorgaben. Die geplanten neuen Nutzungen wurden von Beginn weg in enger Absprache mit der Denkmalpflege entwickelt und erfordern lediglich minimale, präzise Eingriffe in die Struktur.

## Historischer Kontext

Das Wohnhaus, 1782 von der für Trun bedeutenden Familie Caprez erbaut, ist sowohl aus historischer wie auch aus ortsbaulicher und baukünstlerischer Sicht von hervorragender Bedeutung. Als Vertreter des Rokoko kann es zweifellos als eines der seltensten seiner Gattung im Kanton Graubünden und darüber hinaus bezeichnet werden. Seine Struktur und die aussergewöhnlich gut erhaltene Bausubstanz machen es auch zu einem Denkmal der gehobenen Bündner Wohnkultur. Stilistische Merkmale wie das Mansarddach, die Enfiladen und spielerischen Rokoko-Dekorationen verweisen auf die Geschichte des Erbauers, der in französischen Diensten war und mit innovativen Ideen in die Heimat zurückkehrte. Die erkennbaren Erneuerungen unter Sepp Fidel Desax, nach dem das Haus heute benannt ist, stammen aus den Jahren um 1900 und sind ebenso von hoher Qualität. Aufgrund der im Historismus der Jahrhundertwende praktizierten Bezugnahme auf frühere Stilepochen harmonisieren diese Elemente mit der ursprünglichen Substanz.

## Nationaler Schutzstatus

Während die Gemeinde Trun schon vor langem ins Register der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgenommen wurde, steht die CASA DESAX erst seit 2017 nach einem Besitzerwechsel unter kantonalem wie auch unter Bundesschutz, was eine bereits erfolgte Förderungszusage von 40% an die anrechenbaren Kosten erlaubt. Kantons- und Bundesschutz gelten auch für die Union Trun Cultura, die 2021 das Haus für 99 Jahre im Baurecht übernommen hat. Die geplanten Massnahmen sind mit diesem höchsten Schutzniveau verträglich und betonen als zukünftiges Gästehaus die gehobene Wohnkultur. Die Denkmalpflege unterstützt ausdrücklich das neue Nutzungskonzept, das einerseits den ursprünglichen Wohncharakter beibehält, mit der rätoromanischen, insbesondere der surselvischen Literatur neu aber auch Teile des Hauses und die Scheune der Öffentlichkeit zugänglich macht. Dieser Aspekt wird aus denkmalpflegerischer Sicht besonders geschätzt, da er Einblick in eine ehemals private Sphäre erlaubt. Interessant ist zu vermerken, dass die CASA DESAX zu Zeiten des Pferdeokutschen-Betriebs über den Oberalp-Pass vermutlich schon als Zwischenhalt fungierte und reisende Gäste aufnahm. Mit dem geplanten Gästehaus werden also historische Bezüge neu interpretiert.



*Historische Details: Original-Graffiti an den Fassaden, alte Türschlösser, bemalte Innenwände*

## Wirtschaftlichkeit

Die CASA DESAX soll eine finanziell selbsttragende Einheit innerhalb des Ensemble von TRUN CULTURA werden. Die Vermietung der Hotelsuiten und des Kellers sowie die temporäre Vermietung der öffentlichen Räumlichkeiten an Externe müssen die Unterhalts- und Betriebskosten des Hauses decken, u.a. die Baurechtszinsen, die allfälligen Hypothekarzinsen und die Amortisation des Investitionsaufwandes (ausgenommen Förderbeiträge). Zur Eruiierung der bauseitigen Betriebskosten und einer entsprechenden Marktmiete wird eine professionelle Berechnung in Auftrag gegeben.

### Betriebskonzept und -finanzierung

Der Betrieb des Literaturhauses mit Bibliothek, Lesungen und Vermittlungsprogramm wird über die jährlich wechselnden Ausstellungs- und Vermittlungsthemen vor allem mit öffentlichen und privaten Kulturfördermitteln finanziert. Diese sind im vorliegenden Restaurierungs-Budget nicht angeführt.

### Bemerkungen zum Restaurierungsbudget und Finanzierungsplan

Der Kauf des Grundstücks wurde 2021 durch die grosszügige Geste eines Mäzens möglich. Der Verein konnte im gleichen Zug die CASA DESAX für 99 Jahre im Baurecht übernehmen. Ab August 2025 wird ein Baurechtszins fällig, der in die Betriebskostenrechnung einfliesst.

Die einmaligen Investitionen belaufen sich gemäss Grobkostenschätzung der Architekten gasser, derungs auf CHF 2,736 Mio über alle Stockwerke inklusive Ausbau der Scheune. Dieser Betrag stellt eine Maximalvariante dar, enthält also noch Sparpotential.

### Gesicherte Mittel und weitere Mittelbeschaffung

Die Denkmalpflege hat als erste Instanz einen Beitrag von knapp CHF 400'000 an die Sanierung gesprochen, je hälftig aus kantonalen und aus Bundesmitteln. Durch die wirtschaftlich-touristische Teilnutzung ergeben sich zudem neue Fördermöglichkeiten durch das kantonale Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT), die in Abklärung sind. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer Hypothek bis maximal CHF 550'000, für die bereits ein konkretes Angebot vorliegt; diese ist jedoch an die Sicherung der Restfinanzierung gebunden, belastet aber auch die Betriebsrechnung, sodass sie möglichst klein gehalten werden bzw. nur bei Bedarf in Anspruch genommen werden soll. Zudem hat TRUN CULTURA aus dem zugesagten Förderbeitrag der Ernst Göhner Stiftung an das Gesamtprojekt einen Teilbetrag von CHF 100'000 reserviert.

Der Finanzierungsplan sieht daher vor, dass mit weiteren kantonalen und nationalen Stiftungen im Denkmalschutz-Bereich, mit Sponsoren und Sachleistern die noch fehlenden Mittel von CHF 1,546 Mio mobilisiert werden können.

### Besichtigung

Trun Cultura lädt interessierte Förderer ein, das Objekt vor Ort zu besichtigen **und sogar in einem bereits eingerichteten Musterzimmer zu übernachten**. Bei solcher Gelegenheit kann auch das Ensemblekonzept mit dem SPAZI SPESCHA und der CASA CARIGIET vertieft kennengelernt werden.

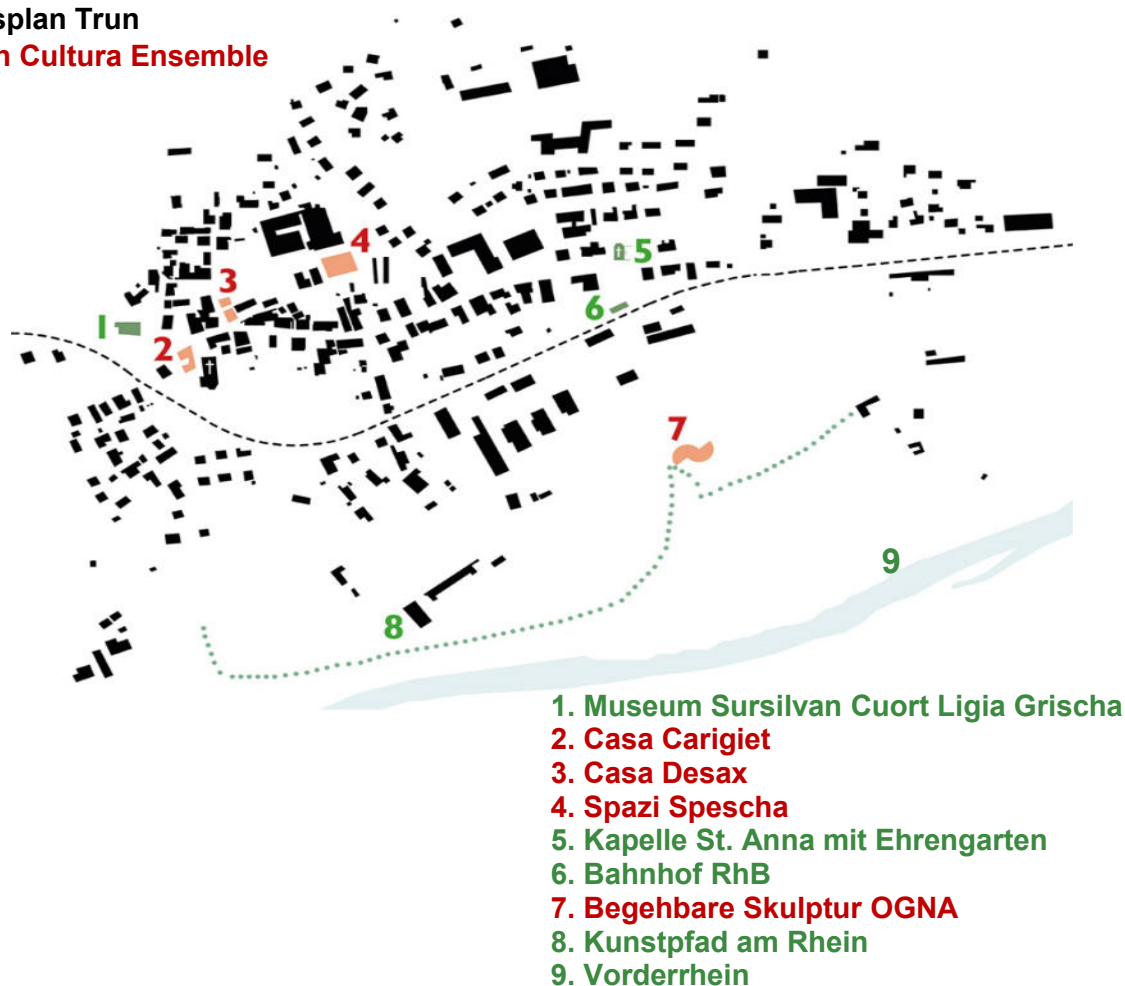
## TRUN CULTURA – eine Vision

Trun, ein Dorf im Herzen der Bündner Surselva, verfügt über einen Schatz an kulturellen Werten und Persönlichkeiten, dessen Potential noch weitgehend brach liegt. Die Künstlerpersönlichkeiten Alois Carigiet, der «Vater des Schellenursli», und sein Bruder, der populäre Schauspieler und Kabarettist Zarli Carigiet («Miis Dach isch dr Himmel vo Züri»), oder der renommierte abstrakte Künstler Matias Spescha und sein Bruder, der Schriftsteller und Fernsehredaktor Hendri Spescha, sind in Trun geboren und gehören zum Kreis der bedeutenden Kulturschaffenden mit Wurzeln in diesem kleinen Dorf – wie auch zahlreiche vor und nach ihnen. Gleichzeitig sind ihr Wegzug aus dem «Oberland» und ihre nationalen wie internationalen Wirkungskreise Dreh- und Angelpunkt ihrer künstlerischen Entwicklung, aber auch ihres Erfolgs. Nun kehren Sie posthum wieder in ihre Heimat zurück.

Der breit abgestützte, auch von den Erben dieser Persönlichkeiten mitgetragene Verein TRUN CULTURA hat sich zum Ziel gesetzt, den kulturellen «Genius loci» aufzuarbeiten und in Baudenkmalern von Trun – teilweise sogar in ihren architektonisch-biografischen Pendants – dem lokalen und nationalen wie auch internationalen Publikum zugänglich zu machen. Dazu hat der Verein die Brandruine der CASA CARIGIET – das Geburtshaus der beiden Carigiet-Brüder – und den Rokokobau CASA DESAX langfristig im Baurecht übernommen. Beide stehen unter nationalem Denkmalschutz. Zudem wurden Teile der Industriebrache der bekannten ehemaligen Tuchfabrik Truns langfristig angemietet, in der Matias Spescha seine Lehre absolvierte und arbeitete, bevor er nach Zürich und weiter nach Paris und Bages in Südfrankreich zog. Dort bietet seit Juni 2023 der SPAZI SPESCHA seinem künstlerischen Nachlass und ausgewählten Gastkünstlerinnen und -künstlern Raum.

### Ortsplan Trun

#### Trun Cultura Ensemble



1. Museum Sursilvan Cuort Ligia Grischa
2. Casa Carigiet
3. Casa Desax
4. Spazi Spescha
5. Kapelle St. Anna mit Ehrengarten
6. Bahnhof RhB
7. Begehbare Skulptur OGNA
8. Kunstpfad am Rhein
9. Vorderrhein



## Projektteam

- Esther Spycher, Rheinfelden: Projektleiterin Trun Cultura, Kulturmanagerin und Kuratorin, seit 2015 tätig in der Vermittlung der Fondation Beyeler, Master in Kulturmanagement an der Uni Basel im Jahre 2023. Seit Februar 2024 verantwortlich für die Leitung des Gesamtprojekts Trun Cultura.
- Remo Derungs und Carmen Gasser: Leitung Baukommission Trun Cultura, Baukonzepte, Planung, Baubegleitung. Architekten und Ausstellungsgestalter mit Büros in Chur und Zürich, zahlreiche realisierte Projekte im Denkmal- und Museumsbereich. [www.gasserderungs.ch](http://www.gasserderungs.ch)
- Lisa Schmidt-Candinas, Disentis: Koordinatorin Literatur-Beirat. Mitinitiantin und Vorstandsmitglied. Als ehemalige Redaktorin des Calender Romontsch (2017–2023) ist sie mit vielen Kulturschaffenden in der Surselva persönlich bekannt.
- Thomas Imboden, Triengen und Disentis: Konzept und Finanzierung. Initiant und Aktuar der Uniun Trun Cultura mit Wurzeln in Trun, Leiter der Machbarkeitsstudie, OGNA-Stiftungsrat. [www.crossculture.ws](http://www.crossculture.ws)



## Literaturbeirat

Der Literaturbeirat setzt sich aus Mitgliedern des TRUN CULTURA-Patronatskomitees zusammen und vereint als Gruppe eine umfassende Erfahrung in der rätoromanischen Sprach- und Literaturforschung und -förderung, aber auch in der Realisierung und Umsetzung konkreter Projekte im Literatur-, Kultur- und Kunstbereich.

- Chasper Pult, Paspels: Literaturwissenschaftler, Stiftungsratspräsident Chesa Planta, Samedan (Engadiner Literaturhaus)
- Prof. Rico Valär, Zürich: Professor für romanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich
- Dr. Renzo Caduff, Fribourg und Disentis: Dozent für romanische Sprache und Literatur an den Universitäten Fribourg und Genf
- Simon Könz, Guarda: Tonmeister und Dozent an der ZHdK, Enkel der Schriftstellerin Selina Chönz, Autorin des Schellen-Ursli- und der Flurina-Kinderbücher



## Trägerschaft

Trägerschaft ist die 2020 gegründete «Uniun Trun Cultura» mit Sitz in Trun. Der gemeinnützige Verein geniesst Steuerbefreiung durch den Kanton Graubünden. Er ist in der Besetzung des Vorstands breit abgestützt und vergrössert laufend seine Mitgliederbasis in der Surselva wie auch national.

### Vereinsvorstand

- Armin Niederberger, Präsident
- Lisa Schmidt-Candinas, Kassierin
- Thomas Imboden, Initiant, Aktuar, Stiftungsrat OGNA
- Erica Cavegn-Pfister, Vizepräsidentin der Gemeinde, Präsidentin der Kulturkommission Trun
- Daniel Tuor, Präsident Trun Turissem, Präsident des Fördervereins Cuort Ligia Grischa
- Felicita Felley, Enkelin von Alois Carigiet, Vertreterin der Erben
- Venice Spescha, Künstlerin, Vertreterin der Erben Matias Spescha, Stiftungsrätin OGNA
- Markus Hilfiker, Kurator Nachlass Matias Spescha, Präsident Stiftung OGNA

### Patronatskomitee

Der Verein wird unterstützt von einem Patronatskomitee, das von Domenica Carigiet, einer Tochter von Alois Carigiet, und Toni Carigiet, dem Sohn von Zarli Carigiet, präsiert wird. Dessen Mitglieder sind Ambassadoren für die Vision und unterstützen deren Realisation in vielfältiger Art, u.a. mit ihren persönlichen und geschäftlichen Netzwerken. Die Liste der Mitglieder des Patronatskomitees ist auf [www.trun-cultura.ch](http://www.trun-cultura.ch) publiziert.

### Weblinks

- Webseite [www.trun-cultura.ch](http://www.trun-cultura.ch)
- Machbarkeitsstudie [www.trun-cultura.ch/studien-und-konzepte](http://www.trun-cultura.ch/studien-und-konzepte)
- Konzept «Trun Cultura 2.0» [www.trun-cultura.ch/vision](http://www.trun-cultura.ch/vision)
- Medienspiegel [www.trun-cultura.ch/medien](http://www.trun-cultura.ch/medien)

### Postadresse

Uniun Trun Cultura, Via Sum il Vitg 2, 7166 Trun

### Bankverbindung

Raiffeisenbank Cadi, 7166 Trun  
 IBAN CH88 8080 8005 1373 2105 6  
 zugunsten Uniun Trun Cultura, 7166 Trun

## Kontakt

Auskunfts- und Ansprechperson für dieses Gesuch

Esther Spycher, Projektleitung Trun Cultura  
[esther.spycher@trun-cultura.ch](mailto:esther.spycher@trun-cultura.ch)  
 +41 76 422 01 20

